



Gubernial-Verlautbarung.

3. 1493. (2).

Nr. 25642.

E u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums. — Wegen künftiger Behandlung der verlostten Capitallen der ältern Staats-Schuld. — Mit Beziehung auf die Gubernial-Circular-Verordnung vom 4. August 1818, Zahl 9268, wird in Folge einer von dem hohen k. k. Finanz-Ministerium herabgelangten Weisung anmit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Finanz-Verwaltung sich vorbehalte, bey den in die Verlosung fallenden Obligationen der älteren Staats-Schuld von Fall zu Fall entweder bey der in den §. 5, bis einschließig 12 des erwähnten Circulars vorgezeichneten Umwechslungs-Art stehen zu bleiben, oder die bare Auszahlung des Capitals im Nennwerthe desselben und in Conventions-Münze an die Gläubiger zu veranlassen. — Laibach am 14. November 1829.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Johann Nep. Wessel,
k. k. Gubernialrath.

3. 1497. (2).

Sub. Nr. 26174.

C o n c u r s - V e r l a u t b a r u n g

des k. k. kistenländischen Guberniums. — Die Besetzung der, bei dem k. k. Prov. Cammeral-Zahlamte in Triest in Erledigung gekommene erste Officiers-Stelle betreffend. — In Folge hohen Hofkammer-Decrets vom 23. October d. J., Nr. 40421/368, wird der Conkurs für die in Erledigung gekommene erste Officiersstelle bey dem Provinzial-Cammeral-Zahlamte in Triest eröffnet, mit welcher der Genuß einer jährlichen Besoldung von 500 fl. verbunden ist. — Die Com-

patenten werden benachrichtiget, daß sie ihre Gesuche binnen 6 Wochen bey diesem Gubernium einzureichen haben, und daß sie darin ihr Alter, Stand, Religion, Geburts- und Aufenthaltsort anzugeben, und sich über die vollkommene Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, über ihre Studien, vorzüglich aber über ihre bisherigen Dienstleistungen, über ihre Kenntnisse im Rechnungsfache und in den Kassenmanipulations-Geschäften, endlich über ihre Moralität auszuweisen haben. — Jene, welche schon in Staatsdiensten stehen, haben ihre Gesuche mittelst ihrer unmittelbar vorgesetzten Behörde vorzulegen, und alle haben sich zugleich zu erklären, ob sie in einer und welcher Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit den dermaligen Beamten des Triester Zahlamtes stehen. — Triest am 7. November 1829.

Johann Paul v. Radieucig,
Gubernial-Secretär.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1495. (2)

Nr. 7603.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Novack, als erklärter Erbin, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 25. October d. J., in der Carlstädter Vorstadt, Cons. Nr. 14, verstorbenen Gatten, Jacob Novack, die Tagssagung auf den 21. December l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeynen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 17. November 1829.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1488. (2)

V e r l a u t b a r u n g

ad Nr. 25371.

der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Krain über die, für das Jahr 1829 vorgenommene Vertheilung der Horn-Viehzucht-Prämien:

Kreis	Ort der Vertheilung	N a m e n d e s betheilten Viehzüch- lers	W o h n h a f t			Geschlecht und Farbe des Hornviehes für welches Prämium zuerkannt wurde	Des- selben Alter	Geldbetrag	Anmerkung
			Bezirk	D r t	Nr.				
L a i b a c h	Laibach	Lorenz Sever	Umgebung Lai- bachs	Ischernutsch	1	Stier, an Farbe schwarz- grau, Kennzeichen: weiße Schnauze und schwarze Füße . . .	2	20	
	"	Valentin Schibert	dto.	Mittergamsling	5	Kalbinn, an Farbe weiß, und schwarze Streifen über den Leib . . .	2	15	
	"	Blasius Maroth	dto.	Oberschischka	14	Kalbinn, milchweiß, ohne Kennzeichen . . .	1 1/2	15	
	Moräutsch	Thomas Bregar	Ponovitsch	Kandersch	19	Stier, schwarzgrau, mit einem weißen Maul und schwarzen Streifen am Rücken . . .	2	20	
	"	Franz Smuck	Kreutberg	Bier	22	Kalbinn, semmelfarb, oh- ne Kennzeichen . . .	1 1/2	15	
	"	Peregrin Iglitsch	Egg ob Pod- petsch	Prevoje	18	Kalbinn, rehfarb, weißes Maul . . .	1 3/4	15	
	Lack	Simon Tholler	Lack	Unterdaine	6	Stier, rothfarbig, mit ei- nem weißen Schweif	2 1/2	20	
	"	Valentin Pototsch- nig	dto.	Zauchen	22	Kalbinn, schwarz, mit ei- nem weißen Streif am Rücken und am Schweif	1 1/2	15	
	"	Kaspar Traun	Flödnig	St. Walburga	26	Kalbinn, semmelfarb, oh- ne Kennzeichen . . .	2 2/3	15	

Kreis	Ort der Vertheilung	N a m e n d e s betheilten Viehzüch- lers	W o h n h a f t			Geschlecht und Farbe des Hornviehes für welches Prämium zuerkannt wurde	Des- selben Alter		Anmerkung
			Bezirk	D r t	Nr.		Jahre	fl.	
L a i b a c h e r	Weldes	Thomas Rogatsch	Weldes	Weldes	34	Stier, kastanienbraun, oh- ne Kennzeichen . . .	2	20	
	"	Martin Kerstein	Weißenfels	Wurzen	14	Kalbinn, roth, Rücken und Schweif weiß . . .	1 2/3	15	
	"	Johann Vogelnig	Radmannsdorf	Hroschach	5	Kalbinn, rehfärbig, ohne Kennzeichen . . .			
	zusammen . . .							200	
U d e l s b e r g e r	Zirkniz	Johann Sadneg	Udelsberg	Rakitnig	16	Stier, semmelfärbig . . .	2 1/3	20	Hierbei muß zur Kenntniß ge- bracht werden, daß die von Jo- hann Souanz aus Lachova, vor- geführte Kalbinn, eisenschwarz, unfreiwillig das Prämium würdig- ste Vieh war, allein derselbe lei- stete auf das Prämium zu Gun- sten eines ärmern Landmannes Verzicht.
	"	Joseph Krashouk	Schneeberg	Pudob	2	Kalbinn, weißschwarz . . .	3	15	
	"	Johann Sicherl	Haasberg	Planina	56	Kalbinn, weiß . . .	2	15	
	Idria	Georg Licker	Idria	Telitschenverch	6	Stier, rothbraun . . .	3	20	
	"	Thomas Sedey	dto.	Boiska	4	Kalbinn, dunkelroth . . .	2	15	
	"	Nikolaus Erjauz	dto.	Mittercanomla	35	Kalbinn, semmelfärbig . . .	2	15	
	Genosetsch	Johann Debeuz	Genosetsch	Sajouze	9	Stier, weiß . . .	2	20	
	"	Andreas Stadler	dto.	Rußdorf	31	Kalbinn, braun . . .	2 1/4	15	
"	Joseph Lumber	dto.	Slavine	4	Kalbinn, weiß . . .	2	15		
Summa . . .							150		

Kreis	Ort der Vertheilung	N a m e n d e s betheilten Viehzüch- lers	W o h n h a f t			Geschlecht und Farbe des Hornviehes für welches Prämium zuerkannt wurde	Des- selben Alter		Anmerkung
			Bezirk	D r t	Nr.		Jahre	fl.	
	Landstraß	Joseph Sagorç	Landstraß	St. Barthelma	—	Kalbinn, grau . . .	2 1/2	20	Die andern zwei Prämien pr. 25 fl. und 20 fl. werden künf- tiges Jahr vertheilt werden, weil das regnerische Wetter die Concurrenten dazu zu erschei- nen hinderte.
	"	Franz Kollin	dto.	Landstraß	—	Kalbinn, semmelfärbig	2 1/2	15	
	"	Blasius Loikovitsch	Thurnamhart	Pristava	—	Stier, grau . . .			
	Pölland	Maria Pogorelz	Reifniß	Büchelsdorf	34	Kalbinn, rothfärbig mit weißen Streifen . . .	1 1/3	15	
	"	Jacob Skube	dto.	Reifniß	91	Kalbinn, rothfärbig . . .	2	15	
	Weirelberg	Michael Kosleutscher	Weirelberg	Streinndorf	—	Stier, weißgrau . . .	2 1/2	20	
	"	Joseph Hribar	dto.	Pöndorf	—	Stier, semmelfärbig . . .	2 1/4	15	
	"	Joseph Illovac	Sittich	Nodokendorf	—	Kalbinn, schwarz, mit grau- em Maul . . .	2	15	
	Sauensteit	Anna Taki	Neudegg	Podgoriza	—	Kalbinn, eisengrau . . .	3	20	
	"	Ignaz Skedl	dto.	St. Ruprecht	—	Kalbinn, kastenfärbig . . .	3	15	
	"	Franz Kovatschitsch	Nassenfuß	Nassenfuß	—	Kalbinn, aschengrau . . .	2	15	
						Summa	180	Das erste Prämium pr. 25 fl. wird künftiges Jahr vertheilt werden.

Laibach am 2. November 1829.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Fremden-Anzeige.

Angelommen den 24. November 1829.

Hr. Carl Kuhn, Portraitmaler; Hr. Wilhelm Michallos, Dr. der Philosophie; beide von Triest nach Salzburg.

Den 25. Hr. Johann Graf Kollowrat Krakowsky, k. k. Kämmerer und Johanniter-Ordens-Ritter; und Hr. v. Wolframsdorf, königl. preussischer Lieutenant; beide von Triest nach Wien. — Hr. Peter Matticola, gewesener Lieutenant einer Fregatte, von Wien nach Triest. — Hr. Anton Gasparini, und Hr. Johann Nussig, Güterbesitzer; beide von Görz nach Neustadt.

Den 26. Hr. Eduard Chisolm, nordamerikanischer Unterthan; Hr. Caetan Curti, Bemittelter; und Hr. Ambrosius Sala, Seidenzeug-Fabrikant; alle drei von Wien nach Triest.

Den 27. Hr. Johann Salviani, armenischer Alumnus des Collegio Urbano der Propaganda zu Rom, von Rom nach Wien.

Abgereist den 24. November 1829.

Hr. Anton Syhn, Director der Fürst Porcia'schen Grafschaft Ortenburg, nach Klagenfurt.

Cours vom 26. November 1829.

	Mittelpreis.
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.)	102 3/4
detto detto zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	55 3/4
detto detto zu 1 v. H. (in C.M.)	24
Darl. mit Verlos. v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)	152 1/2
Wien. Stadt-Wanco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	58 1/8
	(Aerarial) (Domest.)
Obligationen der Stände	(C.M.) (C.M.)
v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesiens, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 5 v. H. — — zu 2 1/2 v. H. 57 5/8 — zu 2 1/4 v. H. — — zu 2 v. H. 46 1/10 — zu 1 3/4 v. H. — —
Wien. Oberl. Obligation.	zu 2 v. H. — 33

Bank-Actien pr. Stück 1258 in Conv. Münze.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 28. November 1829.

Ein Wien.	Messen	Weizen	fl.	kr.
—	—	Kukuruz	—	—
—	—	Korn	—	—
—	—	Gerste	—	—
—	—	Hirse	—	—
—	—	Heiden	1	42
—	—	Hafer	1	30

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 28. November 1829:

30. 34. 84. 50. 72.

Die nächsten Ziehungen werden am 12. und 23. December 1829 in Triest abgehalten werden.

Wasserstand des Laibachflusses am Pegel der gemauerten Canal-Brücke:

Den 30. Nov. 1829. o Schub, 5 Zoll, o Lin. ober der Schleusenbettung.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1511. (1)

Nr. 1326.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte der Herrschaft Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Joseph Sporn zu Radmannsdorf, Cessionär des Anton Beneditschitsch, wider Johann Beneditschitsch zu Routh, in die executive gebetene Feilbietung der gegnerischen mit dem Pfandrechte belegten, der löblichen Cammeral-Herrschaft Lack, sub Urb. Nr. 1255/1204 dienstbaren, gerichtlich auf 2187 fl. 15 kr. geschätzten Hube, und der auf 117 fl. geschätzten Fahrnisse aus dem Urtheile, ddo. 25. September 1828 besaupteten 314 fl. 50 kr. 2 dn., und der 40/10 Interessen seit 21. Jänner 1814 bis zum Zahlungstage und Naturalien e. s. c. gewilliget, und hiezu drei Termine, als der 23. December d. J. für den ersten, der 23. Jänner 1830 für den zweiten, und der 23. Februar k. J. für den dritten, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Wohnorte des Exquirten zu Routh, Haus-Nr. 2, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, wenn diese feilgebundene Hube und Fahrnisse bey der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würden.

Wozu sämtliche Kaufslustige mit dem vorgeladen werden, daß sie die Schätzung und Licitationsbedingnisse täglich in hiesiger Gerichtskanzley in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf den 20. November 1829.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1508. (1) Nr. 26012/4055.

E u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums in Laibach. Ueber die bare Auszahlung der am 2. November 1829 verlostten Banco-Obligationen. — Vermög Verordnung des k. k. Finanz-Ministeriums vom 4. d. M., wird mit Beziehung auf die Circular-Verordnung vom 29. October d. J., und im Nachhange zur Gubernial-Currende vom 14. des gegenwärtigen Monats, Zahl 25642, Nachstehendes zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — §. 1. Die fünfprocentigen Banco-Obligationen, welche in die am 2. November d. J. verlostte Serie 65 von Nummer 56307 bis einschließig 57391 eingetheilt sind, werden an die Gläubiger im Nennwerthe des Capitals bar in C. M. ausbezahlt. — §. 2. Die Auszahlung beginnt am 1. December d. J., und wird von der k. k. Universal-Staats- und Banco-Schulden-Kasse geleistet, bei welcher daher die verlostten Banco-Obligationen einzureichen sind. — §. 3. Mit der Zurückzahlung des Kapitals werden zugleich die bis zum 1. November d. J. verfallenen Zinsen in W. W., und vom 1. November bis 1. December d. J. die ursprünglichen Zinsen zu fünf von Hundert in C. M. berichtigt. — §. 4. Bei Obligationen, auf welchen ein Beschlagnahme, ein Verbot, oder sonst eine Vormerkung haftet, ist vor der Kapitals-Auszahlung von der Behörde, welche den Beschlagnahme, den Verbot, oder die Vormerkung verfügt hat, deren Aufhebung zu bewirken. — §. 5. Bei der Kapitals-Auszahlung von Obligationen, welche auf Fonde, Kirchen, Klöster, Stiftungen, öffentliche Institute und andere Körperschaften lauten, finden die Vorschriften, welche bei Umschreibung dergleichen Obligationen befolgt werden müssen, ihre Anwendung. — §. 6. Den Besitzern solcher Obligationen, deren Verzinsung auf eine Filial-Credits-Casse übertragen ist, steht es frey, die Kapitalsauszahlung bei der k. k. Universal-Staats- und Banco-Schulden-Casse, oder bei jener Credits-Casse zu erhalten, wo sie bisher die Zinsen bezogen haben. Im letztern Falle haben sie die verlostten Obligationen bei denselben zur Auszahlung einzureichen. — Laibach am 16. November 1829.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.
Johann Nepomuck Wessel,
k. k. Gubernialrath.

Z. 1505. (1) Sub. Nr. 26394.
Verlautbarung

der Wiederbesetzung des erledigten Johann Wagnerischen Handstipendiums Nr. II., im jährlichen Ertrage von 110 fl. 43 kr. W. W. P. G. — Zum Genusse dieses Handstipendiums, welches Johann Wagner, gewesener Medicinac Doctor im Stifte Admont stiftete, sind berufen: 1tens vorzugsweise Jünglinge, welche mit des Stifters Vetter, „Johann Wagner“ in absteigender Linie bis in den vierten Grad verwandt sind; dann 2tens in deren Ermanglung Bürgererbsöhne von Laibach; endlich 3tens andere Krainer, welche beide letzteren keine Mittel zum Studiren haben, aber gute Talente besitzen, und von untadelhaften Wandel sind; jedoch kann in allen drei Fällen der Stipendiengenuss nur einem Studierenden zu Theil werden, welcher die philosophischen Studien antritt. Das Präsentationsrecht steht dem Magistrate zu Laibach, das Verleihungsrecht aber dem Stifte Admont zu. — Diejenigen, welche den Genuss dieses Stipendiums zu erhalten wünschen, haben ihre mit dem Taufscheine, Dürftigkeits-, Pocken-, Impfungs- und den Studienzeugnissen vom ganzen Studienjahre 1828/9, belegten Gesuche längstens bis 24. December d. J. dem Magistrate zu Laibach, oder der Landesstelle zu Grätz zu überreichen, und in dem Falle, wenn sich auf das Vorzugsrecht der Verwandtschaft bezogen wird, solches durch einen Stammbaum oder sonst auf eine legale Art nachzuweisen. Grätz am 11. November 1829.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1501. (1) Nr. 7497.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Anna Sortschan, Margaretha Fehrenbach, Marianna Sortschan, Apollonia Stimmer, Katharina Gabrizz, als bedingt erklärten Erbinnen, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 6. Februar 1829, zu Stein ohne Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Cäcilia, verwitwet gewesenen v. Sieberau, die Tagsatzung auf den 25. Jänner 1830, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeynen, solche so gewiß anmelden und rechtgeltend darthun sollen, widrigens sie

die Folgen des §. 814, b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 21. November 1829.

Z. 1502. (1)

Nr. 7600.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Franzisca Harnisch, im eigenen und im Namen ihrer Tochter Elisabeth, als bedingt erklärten Erbinnen zur Erforschung der Schuldenlast nach den am 19. October l. J., in Laibach in der St. Floriansgasse, Nr. 69, verstorbenen Gatten Johann Harnisch, pensionirten k. k. Buchhaltungs-Registrator, die Tagsatzung auf den 18. Jänner 1830 Vormittags um 11 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach am 21. November 1829.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1506. (1)

ad Nr. 2033.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird hie-mit öffentlich bekannt gemacht: Es seyen zur Vor-nahme der, in der Executionssache des Hrn. Franz Galle, wider Hrn. Jacob Cozler, puncto 5500 fl. c. s. c., von dem löblichen k. k. Bezirks-Gerichte Laibach, mit Bescheid vom 3. July d. J., Nr. 1503, bewilligten executiven Feilbietung der, dem Leptern gehörigen, der Herrschaft Haabberg dienstbaren Realitäten, als: a) des Hauses, sub Consf. Nr. 93 alt, 103 neu, Urb. Nr. 15/1014, und Rect. Nr. 22, in Oberplanina sammt Stal-lungen, Schreibstube, Garten, drei Geräuther, dann Zugehör, im gerichtlichen Schätzungswertbe von 7574 fl. 20 kr.; b) des Hauses, sub Consf. Nr. 103 alt, 113 neu, Rect. Nr. 98 in Unter-Planina, gerichtlich geschätzt auf 1807 fl. 30 kr.; c) der Wiese Loshiza sammt Acker, sub Rect. Nr. 36, im gerichtlichen Schätzungswertbe pr. 467 fl.; d) der Wiese Klutsch und Ograda, sub Rect. Nr. 155, im Schätzungswertbe pr. 502 fl.; und e) der Wiese velka Shnoshet, sub R. Nr. 1693, 112, im gerichtlichen Schätzungswertbe von 341 fl. 35 kr., drei Picitations-tagsatzungen, und zwar: die erste auf den 20. und 21. October, die zweite auf den 23. und 24. November, und die dritte auf den 21. und 22. December l. J., jedesmal von 9 Uhr Früh bis 12 Uhr Mittag, und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, in dieser Gerichts-kanz-ley dergestalt bestimmt worden, daß am 20. Oc-

tober, 23. November und 21. December 1829 Vormittags das, sub a) bemerkte Haus sammt Zugehör, und Nachmittags das, sub b) ange-führte Haus am 21. October, 24. November und 22. December d. J., Vormittags die, sub c) es d) angeführten Wiesen, und Nachmittags die, sub e) bemerkte Wiese velka Snoshet, zum Ver-kaufe angetragen, und die bei den zwei ersten Tagsatzungen um die Schätzungen nicht verkauf-ten Realitäten, bei der dritten auch unter dem-selben hintangegeben werden sollen.

Welches mit dem Besage kund gemacht wird, daß die Schätzung der Realitäten und die Picitation's-Bedingnisse sowohl bei diesem, als auch bei dem löbl. Bezirks-Gerichte in Laibach eingesehen werden können.

Bez. Gericht Haabberg am 20. August 1829.

Anmerkung. Auch zur zweiten Picitation sind keine Kauflustigen erschienen, daher die dritte Picitation an den obbenannten Tagen, nämlich am 21. und 22. Decem-ber l. J. abgehalten wird, wozu die Kauf-lustigen mit dem Besage eingeladen wer-den, daß zur Bezahlung der Meistbote für alle im Executionswege zu verkaufenden Realitäten vieljährige Termine und kleine Ratenzahlungen zugestanden werden.

Z. 1509. (1)

Rundmachung argandischer Kerzen.

Aus dem Intelligenz-Blatte zur österr. kaiserl. privil. Wiener Zeitung vom 29. October 1829, S. 617.

Da das von meinem Vater, Anton Schlesinger, mir übertragene Privilegium zur Erzeugung wohlriechender und gefärbter argandischer Kerzen, von der hohen Hofkammer aufrecht erhalten worden ist, und ich mit Herrn Franz Hueber übereingekommen bin, die weißen argandischen Dochte und Kerzen selbst zu fabriciren und zu verkaufen, wie ich es urspränglich nach meines Vaters Privilegium thun durfte, so biete ich meine Erzeugnisse dem verehrungswürdigen Publicum an, in der Stadt, am Bauernmarke, Nr. 606, rückwärts des Trattnerhofes in der Musikalien-Handlung des Herrn Vincenz Schuster, oder in der Fabrik am Himmelfortgrunde, Nr. 1. Die Herren Seifensieder in den k. k. Provinzen können sich daher wegen der Erzeugung und des Verkaufes der argandischen Kerzen mit weißen Dochten fortan an den Unterzeichneten eben so, wie an Herrn Franz Hueber wenden.

Emanuel Schlesinger,
bürgerl. Seifensieder und Privi-
legiums-Inhaber in Wien,
am Himmelfort-Grunde,
Nr. 1.

Verzeichniß von Büchern, welche im hiesigen Zeitungs-Comptoir und die beigetzten Preise in Conv. Münze, zu haben sind:

AUCTORES CLASSICI LATINI, AD OPTIMORUM LIBRORUM FIDEM EDITI CUM VARIARUM LECTIONUM DELECTU CURANTE CAROLO ZELL. 8. STÜTTGARDIAE, 1829.

Davon sind bisher folgende Klassiker, der Band zu 36 fr., erschienen:

Cornelius Nepos, 1 Bd.; Eutropius, 1 Bd.; Phaedrus, 1 Bd.; C. J. Caesar, 3 Bde.; Horatius, 2 Bde.; P. Syri Sententiae, 1 Bd.; Q. Curtius Rufus, 3 Bde.; Cicero de republica, 1 Bd.

Diese Ausgabe auf feinem Belinpapier zeichnet sich sowohl durch Eleganz, Correctheit als Wohlfeilheit vor allen übrigen vorthellhaft aus. An der fernern Herausgabe wird fortgearbeitet.

Römische Prosaisker in neuen Uebersetzungen. Herausgegeben von den Professoren Tafel, Schwab und Oslander. Das Bändchen zu 15 fr. Bisher sind 47 Bändchen erschienen. Davon enthält Livius 14; Seneca 7; Cicero 13; Valerius Maximus 5; Salustius 1; Eutropius 1; Plinius der Jüngere 3; Cornelius Nepos 2; Ammianus Marcellinus 1 Bändchen.

Vollständiges Gemälde von Constantino-pel und seinen Umgebungen. Nach v. Hammer, Muradja, d'Obson, Neale, Pertusier, Forbin und Andern. Nebst einem topographischen Abriß der türkischen Provinzen in Europa. Mit fünf Kupfern. Pesth, 1829. Im gefärbten steifen Umschlage, Preis: 1 fl. 36 fr.

Kunst, die Männer und Frauen aus ihren Gesichtszügen zu erkennen. Ein physognomisches Taschenbuch, nach Lavaters Grundrissen. Aus dem Französischen übersetzt. Mit 63 illuminierten Kupfern. Dritte verbesserte Auflage. Pesth, 1829. Im färbigen steifen Umschlage, Preis: 2 fl. 15 fr.

Schub's allgemeine Erdkunde, oder Beschreibung aller Länder der fünf Welttheile, ihrer Lage, ihres Klimas, ihrer Naturproducte, Landescultur, merkwürdigsten Städte, Gegenden, Kunstwerke, Ruinen und Denkmähler; dann ihrer Einwohner, deren Lebensart, Kleidung, Handel, Künste, Wissenschaften, Religion und Staatsverfassung. Mit Kupfern. Neu bearbeitet von W. Ziegle und J. G. Sommer. Erstes bis eilftes Heft. Wien, 1829, broschirt: das Heft à 40 fr.

Erzählungen, Sagen und Legenden aus Ungarns Vorzeit. Von Aloys Freiherrn v. Mednyánsky. Pesth, 1829, in gefärbtem Umschlage. Preis: 2 fl. 40 fr.

Die Jesuiten in Frankreich. Von A. V. N. Birotteau, Advocat am königl. Gerichtshofe und supplirendem Richter beim Gerichts-tribunale erster Instanz zu Aix. Aus dem Französischen übersetzt von J. B. G***. Pesth, 1830, im färbigen Umschlage. Preis: 1 fl. 20 fr.

Die mächtige Hülfe Gottes in den Tagen

der Trübsale, der Noth und Gefahr. Dargestellt in einer lehrreichen und rührenden Geschichte zur Belebung des religiösen Gefühls, zur Erbauung und Nachahmung für Jung und Alt. Von Leopold Chimani. Wien, 1829. Mit einem sehr schönen Kupfer. Im färbigen Umschlage. Preis: 1 fl.

K. U. Hellenhals's Hülfsbuch für Weinbesitzer und Weinhändler, oder der vollkommene Weinkellermeister, enthält eine Belehrung, wie man den Most, so wie man ihn von der Presse erhält, behandeln muß, um aus demselben guten, edlen und haltbaren Wein zu erhalten, nebst allen nöthigen Kenntnissen über die Keller und ihre Einrichtung; das Behandeln, Richten und Schönen der Weine; über die Krankheiten der Weine und ihre Heilung; über die Beurtheilung der Weine und Kenntniß derselben nach ihrem Geburtsort aus allen Ländern; über die Nachbildung natürlicher und die Bereitung künstlicher Weine, und endlich über Weinverfälschungen und ihre Entdeckungsart mit verschiedenen Weinkünsten. Nach eigener Prüfung und den berühmtesten Schriftstellern Chaptal, Rozier, Parmentier, Fabroni, Damachy, Habnemann, Gott-hard und mehreren Andern, verfaßt von Johann Carl Lübeck, M. D. einstigem ersten Physikus des löbl. Honther Comitats. Fünfte verbesserte und abermals vermehrte Auflage. Pesth, 1829, broschirt 1 fl.

Die vollständige Kellneren des französischen Weinwirts, dargestellt als practischer Unterricht über das, was mit dem Weine im Keller zu seiner Erhaltung, Verbesserung und Wiederherstellung von Krankheiten, so wie bei seiner Versendung zu Lande oder zur See, sowohl in Fässern als in Bouteillen, und darauf bei seinem Empfange zu geschehen hat. Alles nach den in Frankreich üblichen Verfahrungsarten. Mit drei lithographirten Tafeln. Von F. Jullien, Weingroßhändler in Paris. Aus dem Französischen nach der vierten Auflage des Originals. Pesth, 1829, broschirt 1 fl. 20 fr.

D. J. Escheiner's Vogelfänger und Vogelwärter, oder Naturgeschichte, Fang, Züchtung, Pflege und Wartung unserer beliebtesten Sing- und Zimmervögel. Nebst einem Kalender für Liebhaber des Vogelfangs und angehende Cabinettsammler. Zweite, nach des Verfassers Tode durch eine andere Hand verbesserte und ansehnlich vermehrte Auflage. Mit naturgetreuen Abbildungen von 16 Singvögeln und vier Kupfertafeln zur Erklärung des Vogelfangs. Pesth, 1828, im färbigen Umschlage 1 fl. 48 fr.

Walter Scott's Werke. 90 Bände. Preis, steif im eleganten Umschlage gebunden: 45 fl.

Leben Napoleon Bonaparte's. Mit einer historischen Uebersicht über die französische Revolution. Von W. Scott. 9 Bde. 2 fl.

Neueste Bibliothek unterhaltender Erzählungen. 150 Bändchen Preis, in eleganten Umschlägen steif gebunden: 50 fl.